

Lebensversicherungs- und Ersparniss-Bank

in Stuttgart.

In den Monaten Januar und Februar des laufenden Jahres sind 477 Anträge mit fl. 1,200,000. Versicherungssumme eingegangen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Zugang wesentlich gesteigert.

Versicherungssumme: 20,918 Policen mit fl. 42,700,000. Versicherungssumme.

Diese in Süddeutschland den ersten Rang einnehmende Gesellschaft beruht auf keiner Gegenleistung. Jeder Prämie hat Anteil am Gewinn, der den Versicherten ausschließlich zufließt. Die jährliche Prämie für eine Versicherung auf Lebenszeit mit fl. 1000. — beträgt:

25-jährige Person.	30-	35-	40-	45-	50-jährige Person.
Brutto: fl. 22. 18.	fl. 24. 34.	fl. 27. 36.	fl. 31. 57.	fl. 39. 47.	fl. 48. 37 fr.
nach Abzug der bisherigen Durchschnitts-Dividende von 38% der Prämie aber					
Netto nur fl. 14.	fl. 15 1/4.	fl. 17.	fl. 20.	fl. 24 1/4.	fl. 30.

Zu weiterer Beteiligung laden ein.

Die Agenten:

Louis Arnold in Schorndorf.
Fr. Tag in Weßheim.
Posthalter Hess in Waiblingen.
Bernv.-Act. Knödler in Lorch.

Die Anweisung der sofortigen Zahlung des Schmerzensgeldes durch den weltberühmten Dr. Gräffler'schen Schutzapostel ist gratis zu haben bei **C. Mayer, Buchbinder.**

Bach-Tag
 Freitag, Bot. Hoffsch.

Sonntag.
August Pleiderer.

Gottesdienste
 am Sonntag den 9. März 1873.
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt.
 Hr. Dekan Plessel.
 Nachm. 1 Uhr: Kinderlehre.
 Hr. Helfer Hoffmann.
 Nachm. 2 1/2 Uhr: Bibelstunde.
 Hr. Helfer Hoffmann.

Geldsorten-Cours.
 Frankfurt, 5. März 1873.

Preuss. Friedrichsd'or	9 57-58
Pistolen	9 39-41
Holländ. fl. 10-Stücke	9 52-54
Dukaten	5 31-33
20 Franken-Stücke	9 20 1/2-21 1/2
Engl. Sovereigns	11 48-50
Russ. Imperiales	9 40-42
Dollars in Gold	2 25 1/2-26 1/2

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 5. März. Sr. K. Maj. haben aus Anlass Höchst. Geburtsfestes einer größeren Anzahl von Strafgefangenen Strafnachlässe zu bewilligen geruht.

6. März. Bulletin über das Befinden der Königin-Mutter. Die verfloßene Nacht nahm einen sehr ruhigen Verlauf, keine Aufregung und keine Trübung des Bewusstseins, viel Schlaf.

5. März, Abends. Nach den bisher eingelaufenen Nachrichten über die gestern stattgehabte Reichstagswahl im württembergischen Wahlkreise ist Professor Mac in Ludwigsburg gegenüber dem schilleren Minister v. Wernbüler beträchtlich im Vorrückungsgange. Oberregierungsrat Göttinger ist unter Bezeichnung des Titels „Kabinettsrat“ definitiv zum Vorstände des kgl. Kabinetts ernannt worden.

Entingen, 4. März. Ein schweres Verbrechen, das heute Nacht hier begangen worden ist, hat die hiesige Einwohnerschaft in große Aufregung versetzt. Vortennmacher Dietrich Hettler von Afflingen, der sich vor einigen Jahren hieher verheiratet, lebte halb aus verschiedenen Ursachen in einer sehr unglücklichen Ehe, was zur Folge hatte, daß er sich vor einiger Zeit von seiner Familie trennte und gänzlich Arbeit und Verdienst suchte. Gestern Nachmittag kam er jedoch wieder unvermuthet hier an; was nun von da an bis Nacht 11 Uhr vor sich, ist noch nicht vollständig erhoben. Ein Mann, der sich als ein gewisser Herr mit einem Pistolenkoffer getödtet, er ist in Folge dessen heute dem kgl. Oberamtsgericht Neuffingen übergeben worden, wo er jedoch eine beispiellose Rohheit und Unerschrockenheit über die begangene That an dem Tag zeigen soll. Am meisten ist das verurtheilte Kind zu bedauern.

Leindau, 4. März. Dahier ist vor einigen Tagen die Dattlerin Ephe mit ausgebrochen zum zweiten Male innerhalb zweier Jahre. Die Ertränkungen sind leider zahlreich.

Rom, 5. März. Die Kaiserin von Rußland wird am 18. März in Florenz erwartet. Der Kaiser hat heute den Herzog Ludwig in Bayern mit seiner Familie empfangen.

Wetersburg, 5. März. Dem Reichsrath ist ein Gesetzesentwurf vorgelegt worden, welcher die allgemeine Wehrpflicht im russischen Reich einführt und folgende Bestimmungen bezüglich der Dienstzeit enthält: Die Dienstzeit bei der Armee beträgt 15 Jahre, wovon 6 Jahre auf den Dienst bei der Fahne und 9 Jahre auf die Reserve entfallen; die Dienstzeit bei der Flotte beträgt 9 Jahre

(davon 7 Jahre Activenzeit und 2 Jahre Reserve); diejenigen Personen, welche einen Universitätskurs absolviert haben, thun ein halbes Jahr unter dem Gewehr Dienst. Die Reservisten werden bis zum 36. Lebensjahr einberufen.

Newyork, 6. März. Gestern Abend fand zu New Orleans ein blutiger Zusammenstoß zwischen der Polizei und der Miliz statt. Letztere griff die Polizeistation an und wurde mit Mörsergeschossen beantwortet. Es wurden ein Todter und zehn Verwundete gezählt. Die Miliz räumte beim Eintreffen der Bundesstruppen das Feld.

Washington, 5. März. Die Inauguralrede des Präsidenten Grant zur neuerlichen Präsidentenübernahme sagt: Er werde an der Hand vierjähriger Erfahrung die Gesetze zum Besten des Landes weiter handhaben. In seiner ersten Verwaltungsperiode habe es gegolten in Folge der großen Revolution die Eintracht herzustellen, den Handel und die Ränne des Friedens zu heben. Er glaube, daß die civilisirte Welt der republikanischen Verfassung zustrebe und sei darin die republikanische Union ein Leuchtstern für die Uebrigen. Die territoriale Vergrößerung werde seiner Ansicht nach eine Verminderung des Heeres zur Folge haben. Die Sklaven seien durch den Bürgerkrieg emancipirt, befänden aber noch nicht die Staatsbürgerrechte. Diese Ungerechtigkeit sei zu beseitigen. Grant wird seine Bemühungen, die verschiedenen Landesheile auszusöhnen, das Papiergeld und das Gold ins Gleichgewicht zu bringen, den Handel und die Fabriken zu heben, die freundschaftlichen Beziehungen mit den fremden Mächten aufrechtzuerhalten und die Indianer zu civilisiren fortsetzen. Er hält den Vernichtungskrieg gegen Letztere für den Fall für notwendig, daß die jüdische Auge zu lassende Anstrengung der Indianer zu civilisiren, erfolglos bleibe. Der Präsident erwähnt des alten Vorklages, Domingo mit der Union zu vereinigen, was seiner Ansicht nach für beide Theile vortheilhaft sein würde, und tritt auf die Veranlassung, daß die Staaten durch einen solchen Gebietszuwachs geschwächt werden würden. Der Präsident dankt schließlich für die hohe Ehre der Wiederwahl.

In seiner Inauguralrede sagt der Präsident bei Besprechung der Domingo-Angelegenheit: Er glaube, bei dem gewaltigen Aufschwünge auf allen Gebieten, daß Gott die Welt für eine einzige Nation bestimmt habe, welche eine Sprache rede und der Armeen und Flotten nicht bedürfe.

Newyork, 6. März. Gestern Abend fand zu New Orleans ein blutiger Zusammenstoß zwischen der Polizei und der Miliz statt. Letztere griff die Polizeistation an und wurde mit Mörsergeschossen beantwortet. Es wurden ein Todter und zehn Verwundete gezählt. Die Miliz räumte beim Eintreffen der Bundesstruppen das Feld.

Washington, 5. März. Die Inauguralrede des Präsidenten Grant zur neuerlichen Präsidentenübernahme sagt: Er werde an der Hand vierjähriger Erfahrung die Gesetze zum Besten des Landes weiter handhaben. In seiner ersten Verwaltungsperiode habe es gegolten in Folge der großen Revolution die Eintracht herzustellen, den Handel und die Ränne des Friedens zu heben. Er glaube, daß die civilisirte Welt der republikanischen Verfassung zustrebe und sei darin die republikanische Union ein Leuchtstern für die Uebrigen. Die territoriale Vergrößerung werde seiner Ansicht nach eine Verminderung des Heeres zur Folge haben. Die Sklaven seien durch den Bürgerkrieg emancipirt, befänden aber noch nicht die Staatsbürgerrechte. Diese Ungerechtigkeit sei zu beseitigen. Grant wird seine Bemühungen, die verschiedenen Landesheile auszusöhnen, das Papiergeld und das Gold ins Gleichgewicht zu bringen, den Handel und die Fabriken zu heben, die freundschaftlichen Beziehungen mit den fremden Mächten aufrechtzuerhalten und die Indianer zu civilisiren fortsetzen. Er hält den Vernichtungskrieg gegen Letztere für den Fall für notwendig, daß die jüdische Auge zu lassende Anstrengung der Indianer zu civilisiren, erfolglos bleibe. Der Präsident erwähnt des alten Vorklages, Domingo mit der Union zu vereinigen, was seiner Ansicht nach für beide Theile vortheilhaft sein würde, und tritt auf die Veranlassung, daß die Staaten durch einen solchen Gebietszuwachs geschwächt werden würden. Der Präsident dankt schließlich für die hohe Ehre der Wiederwahl.

In seiner Inauguralrede sagt der Präsident bei Besprechung der Domingo-Angelegenheit: Er glaube, bei dem gewaltigen Aufschwünge auf allen Gebieten, daß Gott die Welt für eine einzige Nation bestimmt habe, welche eine Sprache rede und der Armeen und Flotten nicht bedürfe.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt
 für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Inserionspreis:
 die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 fr.

№ 28. — **Dienstag den 11. März** — **1873.**

Verpflichtungen.
Oberamt Schorndorf.
Aufforderung.

Der Militärpflichtige Johann Michael Heible, ein Zeugenschmied, Altersklasse 1852, gebürtig von Ubingen, wohnhaft in Unterhätt, wird aufgefordert, behufs seiner Einstellung unter das Militär seinen Aufenthaltsort anzuzeigen, oder sich hier oder bei seiner Heimathbehörde zu stellen. Die betreffenden Polizeibehörden werden ersucht, denselben hierauf aufmerksam zu machen. Bemerkt wird, daß wenn Heible sich nicht stellt, ein anderer Rekrute aus dem Bezirk eintreten muß.

Den 10. März 1873.
 Königl. Oberamt.
Schindler.

Revier Hoheneggen.
Brennholz-Verkauf.
 Montag den 17. i. Mts.
 aus Ragenbach Abthlg. 19 bei Thomsenhardt:
 65 Rm. büchene Scheiter, 298 do. Prügel, 8 Rm. erlene Scheiter, 209 Rm. Anbruch, worunter 89 Rm. eichenes, 6990 büchene, 920 gemischte Wellen, 40 Rm. Stockholz im Boden.

Revier Schorndorf.
Brennholz-Verkauf.
 Dienstag und Mittwoch den 18. und 19. i. Mts.
 aus Hätenschlag u. Schüsselbrecher:
 1 Raummeter: 5 eichene Prügel, 75 büchene Scheiter, 248 do. Prügel, 5 birchene Scheiter, 10 erlene Scheiter, 108 do. Prügel, 202 do. Scheiter, 202 do. Prügel.

Revier Schorndorf.
Brennholz-Verkauf.
 Montag den 17. i. Mts.
 aus Hätenschlag u. Schüsselbrecher:
 1 Raummeter: 5 eichene Prügel, 75 büchene Scheiter, 248 do. Prügel, 5 birchene Scheiter, 10 erlene Scheiter, 108 do. Prügel, 202 do. Scheiter, 202 do. Prügel.

Revier Schorndorf.
Brennholz-Verkauf.
 Montag den 17. i. Mts.
 aus Hätenschlag u. Schüsselbrecher:
 1 Raummeter: 5 eichene Prügel, 75 büchene Scheiter, 248 do. Prügel, 5 birchene Scheiter, 10 erlene Scheiter, 108 do. Prügel, 202 do. Scheiter, 202 do. Prügel.

Revier Schorndorf.
Brennholz-Verkauf.
 Montag den 17. i. Mts.
 aus Hätenschlag u. Schüsselbrecher:
 1 Raummeter: 5 eichene Prügel, 75 büchene Scheiter, 248 do. Prügel, 5 birchene Scheiter, 10 erlene Scheiter, 108 do. Prügel, 202 do. Scheiter, 202 do. Prügel.

Gemäß der Minist.-Verfügung vom 15. Juli 1872 wird am 20. d. Mts. von Vormittags 10 Uhr an auf dem Rathhause dahier ein Hebammen-Repitionskurs vorgenommen werden, bei welchem zu erscheinen haben:

die Hebammen von Buhlbrunn, Hauberbrunn, Schorndorf, Steinberg, Weiler, Winterbach.

Die Betreffenden, Ortsvorsteher, wollen die Hebammen mit der Bemerkung vorladen, daß sie ihre Tagbücher, Lehrbücher und Geräthschaften mitzubringen haben, und Eröffnungsurkunden anher einfinden.

Schorndorf, 10. März 1873.
 K. Oberamts-Physikat.
 G a u p p.

Schorndorf.
1500 fl.
 hat auszuleihen die Oberamts-Sparkasse.
 Widmann.

Amtsnotariats-Bezirk Beutelsbach.
[Glaubiger - Anruf.]
 Alle Defensiven, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirkes theilhaftig sind, werden hiezu aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei den betreffenden Ortsvorständen anzuzeigen.

Wolff, Christoph, gen. Wgtr., Realtheilung.
 Wolf, Adam, gen. Wgtr., Eheleute.
 Reich, Johann, Wgtr., Eheleute, bezgl. Vermögensübergabe an ihre Kinder.
 Reich, Johann, Wgtr., Eheleute, bezgl. Vermögensübergabe an ihre Kinder.

Revier Schorndorf.
Brennholz-Verkauf.
 Montag den 17. i. Mts.
 aus Hätenschlag u. Schüsselbrecher:
 1 Raummeter: 5 eichene Prügel, 75 büchene Scheiter, 248 do. Prügel, 5 birchene Scheiter, 10 erlene Scheiter, 108 do. Prügel, 202 do. Scheiter, 202 do. Prügel.

Revier Schorndorf.
Brennholz-Verkauf.
 Montag den 17. i. Mts.
 aus Hätenschlag u. Schüsselbrecher:
 1 Raummeter: 5 eichene Prügel, 75 büchene Scheiter, 248 do. Prügel, 5 birchene Scheiter, 10 erlene Scheiter, 108 do. Prügel, 202 do. Scheiter, 202 do. Prügel.

Fischer, alt Johannes, gew. Lammwirth, Vermögensübergabe.
 Sch n a i t h.
 Wechler, Daniel, Wgtr. und Metzgers Wittwe, Realtheilung.
 Traub, Friedrich, ledig, Gottlieb's, Verlassenschafts-Zuweisung.
 Beutelsbach den 8. März 1873.
 K. Amts-Notariat.
 Seitter.

Stuttgart.
Brennholz-Lieferungs-Record.
 Auf das Etatjahr 1873/74 bedarf die hiesige Armenbeschäftigungs-Anstalt circa 2560 Raummeter büchen, 1350 tannen 2- und 4spaltiges 1 Meter langes Scheiterholz.

Die Accords-Verhandlung findet Samstag den 29. März Vormittags präcis 10 Uhr in hiesigem Bürgerhospital in Parttheil von 160 Raummeter, unter Ausschluß des Angebots im Ganzen statt, wozu lusttragende Accordanten eingeladen werden. Ueber Vermögen und ichtige Bürgschaft haben sich unbekannt Accordanten auf Verlangen auszusprechen.

Stuttgart, den 1. März 1873.
 Bürgerhospital-Verwaltung.
 Fraisch.

Schorndorf.
Meine Tapeten-Mappe
 mit den neuesten und geschmackvollen Dessins versehen, empfehle ich einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur gefälligen Einsicht bestens.

C. J. Kohler,
 Maler u. Tapezier.
 Auf vieles Nachfragen erlaube ich mir anzugeben, daß ich auch Bekanntheit annehme.
 Der Obige.

268 Pfd., Roggen 260 Pfd., Weizen 260 Pfd., ...

Amund. Dem Versprechen nach, soll am nächsten Sonntag ...

28 Febr. Der Apotheker Busch in Dessau veröffentlicht ...

Bern, 7. März. Die Behörden des Cantons Solothurn haben ...

Stockholm, 27. Febr. Was sich in diesen Tagen in der schwedischen Hauptstadt ...

4. März. Der Herzog von Dalarna jüngerer Bruder des Königs ...

Die Belgier zeigen sich allenthalben verdächtige Symptome ...

Die russische Regierung hat kürzlich ...

Der Oberbürgermeister macht dem Stadthauptmann seine Aufwartung ...

Der Vorkauf scheint dem übrigen erst 35 Jahre alten General ...

Der Hauptmann ... hat einen kleinen Zuwachs erhalten ...

Die russische Regierung hat kürzlich ...

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf. Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 Kr., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 33 Kr. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 3 Kr.

Nr. 29. Donnerstag den 13. März 1873.

Stuttgart, den 10. März 1873. Ihre Majestät die Königin-Mutter von Württemberg, Pauline, geborene Herzogin von Württemberg, ist heute Nachmittag um 5 Uhr nach längeren Leiden, die Sie mit wahrhaft christlicher Geduld und Ergebung ertrug, verschieden.

Die sämtlichen Mitglieder der königlichen Familie, besonders Ihre Majestäten der König und die Königin, Großherzogin der Bereinigten mit kindlicher Liebe und Verehrung zugeban waren, sind durch diesen Todesfall in die tiefste Trauer versetzt worden. In dieser Trauer nimmt das ganze Land, welches der Verewigten Ihres edeln, wahrhaft frommen Sinnes und Ihrer unermüdbaren Wohlthätigkeit wegen allgemeine Verehrung und innige Anhänglichkeit bewahrt, den aufrichtigsten Antheil. Ihre Majestät war geboren den 4. September 1800, vermählt mit des verewigten Königs Wilhelm Majestät den 15. April 1820, Wittwe seit dem 25. Juni 1864.

Schorndorf. An die Orts-Vorsteher. Dieselben werden an Einlegung der letzten Strassenstationsprotokolle, soweit dieselbe verfallen und noch nicht erfolgt ist, andurch erinnert. Den 11. März 1873. Königl. Oberamt. Schindler.

Oberamt Schorndorf. Bekanntmachung. betreffend die Klassifikation der Reserve- und Landwehrmannschaften, rücksichtlich ihrer häuslichen und gewerblichen Verhältnisse.

In Gemäßheit der §§. 5 u. 6 der Bestimmungen über die Klassifizierung der Reserve- und Landwehrmannschaften rücksichtlich ihrer häuslichen und gewerblichen Verhältnisse (R.-Bl. 1871, Nr. 22 Anlagen Seite L. XII.) werden die beiden permanenten Mitglieder der Kreiserversatzkommission zum Behufe der Entscheidung über die eingereichten Gesuche je am Schlusse des bevorstehenden Musterungsgeschäfts auf den Rathhäusern in Schorndorf und Grunbach Sitzung halten, in welcher Beziehung noch Näheres bekannt gemacht werden wird.

Zunächst werden, unter Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 4. April v. J., Amtsbl. Nr. 40, die Reserve- und Landwehrmannschaften, welche auf Zurückstellung für den Fall einer Mobilmachung oder außerordentlichen Verstärkung des Heeres Anspruch machen, aufgefordert, ihre diesfälligen Gesuche unverweilt bei dem Ortsvorsteher ihres Aufenthalts anzubringen, welcher dieselben unter Zuziehung einiger (mindestens zwei) zuverlässiger Reservisten und Wehrmänner zu prüfen und vom Gemeinderath, unter Benützung des Formulars B. zu dem Normalerlaß vom 30. März v. J. (Minist.-Amtsbl. Nr. 12 Beil.) begutachten zu lassen und längstens bis zum 28. d. Mis. mit dem vorgeschriebenen Verzeichniß (Formular D. zu jenem Erlaß) an das Oberamt einzureichen haben.

Die Zurücksetzungsgründe, aus welchen ein Reservist hinter dem letzten Jahrgang der Reserve und unter besonders dringenden Verhältnissen auch hinter dem letzten Jahrgang der Landwehr, sowie ein Wehrmann hinter dem letzten Jahrgang der Landwehr, zurückgestellt werden kann, sind folgende:

- 1) Wenn ein Mann als der einzige Ernährer seines arbeitsunfähigen Vaters oder seiner Mutter, mit denen er die nämliche Feuerstelle besohnt, zu betrachten ist, und ein Knecht oder Geselle nicht gehalten werden kann, auch durch die den Familien der Reserve- und Landwehrmannschaften zu gewährenden Unterstützungen der dauernde Ruin des elterlichen Hausstandes bei der Entfernung des Sohnes nicht zu beseitigen ist.
- 2) Wenn ein Mann, der das dreißigste Lebensjahr vollendet hat, als Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbetreibender, oder als Ernährer einer zahlreichen Familie, selbst bei dem Genusse der gesetzlichen Unterstützung, seinen Hausstand und seine Angehörigen durch die Entfernung dem gänzlichen Verfall und dem Glende preis geben würde.
- 3) Wenn in einzelnen dringenden Fällen die Zurückstellung eines Mannes, dessen geeignete Vertretung auf keine Weise zu ermöglichen ist, im Interesse der allgemeinen Landeskultur und der National-Oekonomie für unabwieslich nothwendig erachtet wird.

Der Prüfung der einkommenden Gesuche durch die Kreiserversatzkommission, haben die Beteiligten selbst, sowie die Ortsvorsteher der betreffenden Gemeinden, anzuzuziehen. Die Entscheidung erfolgt nur je auf ein Jahr und ist im Bedarfsfalle das Gesuch zu wiederholen. Das oben erwähnte Formular B. ist das gewöhnliche für Restantantigen und befindet sich bereits in Händen jedes Ortsvorstehers, das weiter angeführte Formular D. wird jedem derselben zukommen; wenn der Vorrath des ersteren nicht reichen sollte, so ist sich an das Oberamt zu wenden.

Die Ortsvorsteher haben vorstehende Bekanntmachung zur Kenntniß der Beteiligten zu bringen, in welcher Beziehung bemerkt wird, daß dieselben mit den Mannschaften zusammenfallen, welche bei den Control-Versammlungen zu erscheinen haben. Bleibende Abwesende gehören nicht hither, da sie, wie oben bemerkt, ihre diesfälligen Gesuche bei dem Vorsteher ihres Aufenthaltsorts anzubringen haben.

Von Anbringung ganz unbegründeter Gesuche ist den Beteiligten abzurathen, da sie sich und andern dadurch nur überflüssige Mühe und Zeitersparniß machen, wobei beachtet werden muß, daß die Gesuche schon deshalb strenge zu prüfen sind, weil für jeden Zurückgestellten ein anderer Reservist oder Wehrmann aus dem Bezirk eintreten muß.

Den 11. März 1873. Königl. Oberamt. Schindler.